

Pfarrblatt



Geschenke des Himmels



Informationen der Pfarren Bärnbach, Kainach und Salla; Nr. 40; September bis Oktober 2022

Epheser 2,8 Eure Rettung ist wirklich reine Gnade, und ihr empfangt sie allein durch den Glauben. Ihr selbst habt nichts dazu getan, sie ist Gottes Geschenk.

Apostelgeschichte 11,17 Da war mir klar: Gott hatte ihnen das gleiche Geschenk gegeben wie damals uns, als wir zum Glauben an Jesus Christus, den Herrn, gekommen waren. Wie hätte ich mich da Gott in den Weg stellen können?

Impressum: Medieninhaber,
Verleger und Redaktion: Röm. kath.
Pfarrämter Bärnbach, Kainach und
Salla; **Redaktions-, Beitrags- und
Informationsteam:** Pfarrer Winfried
Lembacher, Martin Kleindienst, Ilse
Bell, Pfarre Kainach, Pfarre Salla,
Kerstin Budinsky; **Fotos:** Pfarrer
Lembacher, Reinhard Hiebler,
Pixabay, Sonntagsblatt, Katholische
Kirche Steiermark, Foto Koren,
Gottfried Gruber, Ilse Bell, Bestattung
Köflach, Stadtgemeinde Bärnbach,
Kerstin Budinsky, Woche Zeitung,
Bestattung Voitsberg, Adolf Reiner,
August Rieger, Regina Ofner, Josef
Traussnigg, Wiki Eisner, Bestattung
Pinter, Karl Mayer, Katrin Schmölzer
Druck und Satzfehler vorbehalten.
Layout: Kerstin Budinsky,
03142/62581
Druck: Druckerei Moser, Voitsberg

Worte

des

Pfarrers



Bild/Textzusendungen für die
nächste Ausgabe:

10. Oktober 2022

**Erscheinungstermin für das
nächste Pfarrblatt
01.11.2022**

Team-Pfarrer: Mag. Winfried
Lembacher 0676/8749 5632

BÄRNBACH

Piberstraße 15, 8572 Bärnbach
03142/62581

E-Mail: baernbach@graz-
seckau.at

Kanzlei: Mo., Di., Do., Fr. 9 - 11
Uhr

Mi. 14 - 15.30 Uhr

Fr. Kerstin Budinsky

KAINACH

8573 Kainach 1, 03148/262

E-Mail: kainach@graz-
seckau.at

Kanzlei: Di., Fr. 8 - 12 Uhr

Fr. Gertrud Gruber;

Tel: 0676/8742 6225

SALLA

Dorf 23, 8592 Salla

Adolf Reiner: 0676/86640252

Seelsorger Andrzej

Szulczynski: 0048/729407870

E-Mail: johann.leitner@maria-
lankowitz.at

Kanzlei: nach Vereinbarung

Homepage der Pfarren:

[https://sr-voitsberg.graz-
seckau.at](https://sr-voitsberg.graz-seckau.at)

Titelbild:

Beschreibung auf den Seiten
4 und 5!

DANKE an jeden, der sich
angesprochen fühlt 😊



Liebe Pfarrgemeinde!

Momentan haben wir viele Sorgen in der Gesellschaft - wegen des Ukrainekrieges, Preissteigerungen, Auswirkungen der Coronapandemie und die daraus folgende noch nicht überwundene Gesellschaftsspaltung, Zukunftsangst und vieles mehr. Auch wir als Kirche haben Sorgen mit den höheren Kosten, Desinteresse vieler Menschen an Glauben und Kirche, Priester- und Personalmangel usw.. Realistisch müssen wir aber feststellen, dass es uns trotzdem relativ gut geht. Ist es nicht ein Geschenk des Himmels, dass wir die Kraft bekommen, mit Problemen zu leben und Neues zu wagen, um die Probleme zu lösen? Eine Initiative um finanzielle Hilfe leisten zu können ist der in der Pfarre Bärnbach eröffnete Vinzenzladen, wo Geschirr, Bücher und Hausrat gebracht und gegen freie Spenden mitgenommen werden können. Die Vinzenzgemeinschaft St. Barbara als Betreiber feierte gleichzeitig sein 10jähriges Bestehen. Seit 2012 ist sie sowohl für den Gesprächsbedarf oder eine finanzielle Unterstützung da. Die Anzahl der Hilfesuchenden bei den Sprechstunden der Caritas Regionalstelle und die Anfragen beim Bärnbacher Vinzenzverein ist im Steigen und so wollen wir erfahrbar machen, dass jeder Mensch mit seinen Sorgen und Nöten angenommen wird.

Ich freue mich auch, Menschen bei Taufe, Erstkommunion, Beichte, Firmung, Hochzeit begleiten zu können, wo man spüren kann, wie Himmel und Erde sich berühren. Krankensalbung und Krankenbesuche zeigen, wir sind auch da, wenn es Menschen schlecht geht und können oftmals Hoffnung und auch Trost geben.

Ist es nicht ein Geschenk des Himmels, wenn Menschen sich begegnen, wenn wir uns zu Gottesdiensten treffen und um die Kraft von oben beten? „*Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Gott der Lichter*“ (Jak 1,17).

Lasst uns zusammen einmal an den großen und „reich gedeckten“ Gabentisch Gottes gehen und die vielen kleinen Dinge im Alltag auch als Geschenke Gottes verstehen. Je dankbarer wir sind, desto mehr werden wir vom Sinn jeder Situation überzeugt sein. Gottes Geschenke sind Gnadengaben, und der Anlass dafür ist seine Liebe zu uns.

Ich lade Sie herzlich zu den Pfarrfestgottesdiensten in Bärnbach und Salla ein!

Pfarrer Winfried Lembacher

Winfried Lembacher

Geschenke des Himmels

Geschenke mag jeder! Leider gibt es im Jahreslauf nicht so viele Gelegenheiten beschenkt zu werden. Kleine Geschenke erhalten bekanntlich die Freundschaft, und fallen uns – dank lieber Freunde oder Familienmitglieder – auch ohne besonderen Anlass in den Schoß. Der Wert eines Geschenkes lässt sich nicht immer mit Geld bemessen, denn die Gaben, die kein Preisschild tragen, kommen stets direkt aus dem Herzen des Gebers und sind mit Liebe, Zeit und Wohlwollen gefüllt.

Beschenkt kann sich auch derjenige fühlen, der die Freuden des Alltags und das Glück des Augenblicks als eine kostbare Gabe wahrnimmt. Diese Menschen verstehen sich darin, in Allem und in Jedem etwas Schönes und Wertvolles zu sehen. Oder gar, es als Geschenk des Himmels zu betrachten.

Der Himmel ist nicht geizig mit seinen Geschenken. Wir könnten sie mit all unseren Sinnen erkennen und erfahren, wenn wir das möchten und dafür offen sind: Das Leben, die Natur, dessen Kreislauf und Ablauf. Alles „Natürliche“ kann man als Himmelsgeschenk verstehen. Aber gibt es nicht auch persönliche Liebesbekundungen von Jesus selbst an uns? Seine Worte, seine

Lehre, das Vater Unser, das gewandelte Brot und der Wein – zu Christus Leib und Blut (= Kommunion, Eucharistie), die Taufe und die Firmung, seine Taten, seine Wunder, sein Tod. Nur um einige Gaben zu nennen, die Jesus persönlich an uns verschenkt hat.

Und Gott selbst hat uns einen komplizierten Wegweiser zurück in unseren Himmel gegeben. So kompliziert, dass es allerhand Disziplin und einen langen Atem dafür braucht, sich mit diesem Wegweiser auseinanderzusetzen, bis man ihn versteht und lesen kann. Von der Umsetzung ganz zu schweigen. Gott schenkte uns jedoch besondere Menschen, die sich zeitlebens mit Gottes Plan beschäftigten. Die katholische Kirche bezeichnet mehrere dieser Menschen als Heilige. Heilige hatten oder haben eine besondere Beziehung mit Gott und sie versuch/ten den Wegweiser bis zu ihrem Tode zu entschlüsseln. Von ihren Erfahrungen, Gedanken, Erfolgen und Misserfolgen, ihren Freuden und Ängsten haben sie erzählt und diese niedergeschrieben, um uns zu helfen, auch den richtigen Weg zu finden. Sie lebten ein heiligmäßiges Leben für Gott und viele von ihnen starben

nur aus Liebe zu ihm. Heilige sind also Menschen, die so eng mit Gott „verbandelt“ sind, dass er besonders ihre Bitten gerne erhört. Um von der Kirche „Heilig oder Selig gesprochen“ zu werden, muss der/die Begnadete mit einem Wunder in Verbindung stehen. Sie konnten von Gott ein Wunder erbitten. Deshalb kann jede/r Heilige ein Geschenk für uns sein. Wenn wir die Heiligen ersuchen, mit uns zu bitten und unsere Anliegen vor den Allerheiligsten zu bringen, so unterstreichen wir damit die Wichtigkeit des Ansuchens. Geschenke des Himmels sind dazu da, auch von uns genutzt zu werden. Sie sind wie Medizin oder Werkzeuge, die in unserem Leben himmlisches bewirken können.

Kerstin Budinsky

Geschenke des Himmels

sind z.B.

Gebete

Sakramente

Segen

Gnade

Heilige/Selige

Glaube

Liebe

Hoffnung

Regenbogen

Vergebung

Schutzengel

Berufung

Talent

Vom Anfang des Christentums bis heute hat Gott Menschen auserwählt, die anderen auf den rechten Weg halfen -

Hier sind acht Frauen, die Kirche und Welt "aufmischten", wie es Papst Franziskus gerne nennt;

1. Die Jungfrau Maria

"Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen", sagte Jesus seiner Mutter (Joh 2,4). Der Sohn Gottes hört auf sie bei der Hochzeit zu Kana. Sie ist die erste Frau, die den Herrn empfängt und mächtig "Unruhe stiftet" - auch wenn sie etwa Jesus motiviert, das erste öffentliche Wunder zu tun.

Die ersten Jahrhunderte sind voller mutiger Frauen, die ohne Zögern ihr Leben für Christus gaben, und andere Christen ermutigten, nicht zu zaudern, wenn der Zeitpunkt naht.

2. Heilige Hildegard von Bingen

Im Mittelalter wurde die Kirche zwar in Europa zumindest nicht mehr verfolgt, aber Frauen waren in der Gesellschaft nicht gleichberechtigt. Was eine Hildegard von Bingen (1098-1179) nicht davon abhielt, Kaiser Barbarossa selbst daran zu erinnern, dass auch er nicht über dem Urteil Gottes stand, erinnerte Papst Benedikt XVI. im Jahr 2010 in einer Generalaudienz.

Die deutsche Benediktinerin war eine große Universalgelehrte, eine

Kirchenlehrerin, Mystikerin, Dichterin und Komponistin.

„Der Seele haftet eine Erfahrung im Himmlischen wie im Irdischen an, und die Vernunft, die Himmlisches und Irdisches spürt, ist ihr eingegossen.“

3. Heilige Katharina von Siena

Rund 200 Jahre später wirkte eine weitere Mystikerin und Kirchenlehrerin: Katharina von Siena lebte von 1347-1380. Heute wird die Dominikanerin auch als Schutzpatronin Europas verehrt. Sie hatte mehrere Visionen und trug die Wundmale Christi.

Doch Katharina, eine geweihte Jungfrau, war auch eine große, mutige Kämpferin für die Einheit der Kirche. Mit scharfen Briefen - fast 400 von ihnen sind erhalten - und unter großem persönlichen Einsatz redete sie den Machthabern ins Gewissen.

„Ich glaube, ich werde nach meinem Tode mehr für euch tun können als im Leben.“

4. Heilige Teresa von Avila

In die Zeit der Spaltung durch den Protestantismus und des Konzils von Trient wirkte die heilige Teresa von Avila (1515-1582), eine kontemplative Nonne, welche die ganze Kirche maßgeblich prägte durch ihre karmelitische Reformation.

Obwohl sie missverstanden wurde, verfolgt und sogar in der Inquisition angeklagt, trieb sie die Liebe zu Gott dazu, neue Klöster zu gründen und ein strenges Leben zu führen. Eine

relativ ungebildete Frau, die mit anderen Heiligen, mit Würdenträgern und königlichen Hoheiten sprach, ihnen Ratschläge erteilte und um Hilfe bat, um ihre Vorhaben umzusetzen, ist sie heute eine Kirchenlehrerin.

„Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.“

5. Heilige Rosa von Lima

Im deutschsprachigen Raum kennen viele Katholiken sie noch nicht; doch auf der anderen Seite der Welt nahm sich die heilige Rosa von Lima (1586-1617) die heilige Katharina von Siena zum Vorbild. Sie ignorierte alle, die um sie wegen ihrer großen Schönheit warben, um sich lieber als Jungfrau dem Dienst der Armen und Kranken zu verschreiben.

"Kein Missionar in Amerika hat wohl durch sein predigen so viele Bekehrungen zum Glauben bewirkt wie Rosa von Lima mit ihrem Gebet", sagte Papst Innozenz IX. über die erste Heilige Amerikas.

Der heilige Papst Johannes Paul II. sagte, ihr schlichtes und strenges Leben sei "eloquentes Zeugnis für die entscheidende Rolle, die Frauen in der Verkündung der Frohen Botschaft hatten und weiter haben".

„Es gibt keine andere Leiter, um zum Himmel emporzusteigen, als das Kreuz.“



6. Heilige Thérèse von Lisieux

Sie war die Tochter der später als Ehepaar heilig gesprochenen Eltern Louis Martin und Zélie Guérin. Thérèse von Lisieux (1873-1897) ist eine Kirchenlehrerin und die Patronin der Weltmission.

Dabei wurde die "kleine Thérèse", wie sie zur Unterscheidung zu Teresa von Avila auch genannt wird, nur 24 Jahre alt. Und sie lebte ein äußerlich unscheinbares, kurzes Leben in strenger Klausur als Nonne - im Orden der Unbeschuhten Karmeliterinnen.

Doch ein Jahr nach ihrem Tod erschien ihre "Geschichte einer Seele", die sie auf Anordnung ihrer Priorin geschrieben hatte. Diese Lebensgeschichte ist - nach der Bibel - das meistgelesene spirituelle Buch französischer Sprache.

Papst Pius XI nannte sie "den Stern" seines Pontifikates; Papst Franziskus hat wiederholt über seine tiefe Verehrung der Heiligen gesprochen.

„Ich werde meinen Himmel damit verbringen, auf Erden Gutes zu tun. Ich werde Rosen regnen lassen.“

7. Heilige Edith Stein

Sie ist die dritte unbeschuhte Karmelitin in dieser Liste, und die dritte Heilige, deren Ordensname Theresa war: Edith Stein (1891-1942), die als Nonne den Namen Teresia Benedicta vom Kreuz trug. Die Philosophin, Lehrerin und Patronin Europas kam aus einer jüdischen Familie. Sie wurde

mit anderen Konvertiten von den Nazis ins KZ Westerbork gebracht, als Rache auf den Protest der katholischen Bischöfe der Niederlande gegen die Deportation der Juden.

Die Nonne wurde dann nach Auschwitz verfrachtet, wo sie als Märtyrerin in den Gaskammern starb, zusammen mit ihrer Schwester Rosa, die sich auch zum Katholizismus bekehrt hatte, und vielen anderen.

Neben ihrer wichtigen Rolle als Vordenkerin für die Rolle der Frau, in der Philosophie und als Lehrerin, gilt sie auch als Brückenbauerin zwischen Christen und Juden.

„Was nicht in meinem Plan lag, das hat in Gottes Plan gelegen. Und je öfter mir so etwas begegnet, desto lebendiger wird in mir die Glaubensüberzeugung, dass es – von Gott her gesehen – keinen Zufall gibt.“

8. Heilige Teresa von Kalkutta

Zum Abschluss dieser Reihe großartiger Frauen, welche die Welt und die Kirche geprägt haben, darf Mutter Teresa (1910-1997) nicht fehlen.

Sie hat sich dafür entschieden, ein strengeres, asketischeres Leben zu führen. Auch wenn sie immer wieder ekstatische Visionen erlebte, blieb sie doch immer realistisch und auf dem Boden irdischer Tatsachen.

Sie lehrte nicht nur, den "Ärmsten der Armen" zu dienen, sondern dass die größte Armut die der vermeintlich reichen Länder ist,

in denen so wenig Liebe ist, dass Gesellschaften sogar Abtreibung erlauben.

Und wie fast alle Frauen auf dieser Liste, wurde sie für ihr Wirken verfolgt und verunglimpft.

Bei ihrer Heiligsprechung im Oktober 2016 würdigte Papst Franziskus das Wirken der heiligen Nonne:

Mutter Teresa war in ihrem ganzen Leben eine großherzige Ausspenderin der göttlichen Barmherzigkeit, indem sie durch die Aufnahme und den Schutz des menschlichen Lebens- des ungeborenen wie des verlassenen und ausgesonderten – für

alle da war. Sie setzte sich für den Schutz des Lebens ein und betonte immer wieder, dass "der ungeborene Mensch der schwächste, der kleinste und der ärmlichste ist".

„Gott hat die Armut nicht erschaffen, sondern du und ich, weil wir nicht teilen.“

VATIKANSTADT, 08. März, 2022



WEIHE IM SALZBURGER DOM Junge Salzburgerin ist nun für immer „Jungfrau“

(Bild: Markus Tschepp)



Die 31-jährige Theologin ließ sich zu Mariä Himmelfahrt im Salzburger Dom zur „ewigen Jungfrau“ weihen - ein jahrhundertealtes katholisches Ritual, heute fast in Vergessenheit geraten. „Ich hatte und werde nie in meinem Leben Sex haben“, versichert die gebürtige Oberösterreicherin.

Den Entschluss zu einem Leben in völliger Enthaltbarkeit fasste die studierte Theologin bereits vor geraumer Zeit. Mit 15 Jahren hatte sie laut eigenen Angaben eine „Gotteserfahrung, die mein Leben positiv erschüttert hat“. Sie habe Jesus gehört. „Willst du mir gehören?“, habe er gefragt. Langs Entschluss stand daraufhin fest. „Ich habe Gott als Gott der Intimität und Schönheit kennengelernt.“

Nun schloss die junge Frau ihren Bund mit Gott und der Kirche.

Ein ungewöhnlicher Schritt für eine 31-Jährige, aber Bernadette Lang wagte ihn. Die junge Frau, die seit rund zehn Jahren in Salzburg lebt und arbeitet, ließ sich im gut gefüllten Dom von Weihbischof Hansjörg Hofer zur „ewigen Jungfrau“ weihen. Im zweistündigen Gottesdienst samt Weihe, der live via Radio und im Internet übertragen wurde, gab Lang ihr Versprechen ab.

Dreimal „Ich bin bereit“ aus Langs Mund und der bischöfliche Segen fixierten den ewigen Bund der Theologin mit der Kirche. Fast wie eine Hochzeit sei der Bund, so Lang. Nur ihr Bräutigam sei eben Jesus Christus.

Die gebürtige Oberösterreicherin verpflichtete sich mit ihren Ja-Worten zu immerwährender Keuschheit - kein Sex - sowie Hingabe zu Gott und der Kirche. Anders als im Kloster kann Lang aber ihr weitgehend weltliches Leben weiterleben. Die „Hochzeitsreise“ wird sie demnächst nach Israel führen.

„Mein Bräutigam heißt Jesus Christus.“

Bereits in den vergangenen zehn Jahren gab sie stets vor Gott ein jährliches Versprechen ab, mit keinem Menschen intim zu werden. Am 15. August gab sie dieses Gelöbnis auf Lebzeiten ab. „Die Weihe ist kirchenrechtlich bindend. Wenn ich diese auflösen will, geht das bis in den Vatikan“, sagt Lang. In Salzburg gibt es derzeit eine Handvoll „ewiger Jungfrauen“.

*Kronen Zeitung, **Nikolaus Klingner***

Mein Erntedank

Erkennen,...
wie viele gute und wertvolle Erfahrungen
ich in den letzten Monaten machen durfte.
Ruhig werden...
um zu sehen, wie viel mir geschenkt ist.
Nachdenken...
über das, was mir wirklich wichtig ist im Leben.
Tief drin...
Dankbarkeit spüren.
Ehrlich...
mit mir selbst sein.
Danke sagen...

Zu all denen, die mir in meinem Leben guttun.
Auch an die denken...
denen es nicht gut geht und denen vielleicht
sogar ich Gutes tun kann.
Neu den Blick...
öffnen für das, was kommt.
Kleine Augenblicke...
wahrnehmen und tief im Herzen bewahren.

(Aus: Alles hat seine Zeit)

Die Berufung – zum Ehrenamt

Tatsächlich gibt es vom Begriff des Ehrenamtes keine gesetzliche Definition. In der Regel sind es aber Tätigkeiten, die unentgeltlich, gemeinwohlorientiert und freiwillig gemacht werden. Dabei sind die Tätigkeiten regelmäßig und werden meistens bei Vereinigungen, Initiativen oder Institutionen geleistet. Gehalt erhält die ehrenamtlich engagierte Person nicht.

Ehrenamtliche Mitglieder arbeiten zum Beispiel bei der Freiwilligen Feuerwehr, in der Kirche, bei einem Sportverein, bei Sozialvereinen oder bei vielen Unfall- und Rettungsdiensten wie auch im Katastrophenschutz. Dabei sind gemeinnützige Vereine und das Ehrenamt eine wichtige Stütze für unsere Gesellschaft und viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtliche kaum existieren. Die Betreuung von Kindern, Alten und Kranken wie auch Seelsorge, Hilfsorganisationen und die Pflege – hier finden sich viele ehrenamtlich engagierte Menschen, ohne deren Ehrenamt vielen Personen eine große Stütze im Alltag fehlen würde. Ehrenamtliche bereichern unsere Gesellschaft durch ihr großes Herz und ihr Engagement.

Auszug aus: Copyright © 2021 hgi systems IT OG | VereinsAssistant - Ihre Vereinsverwaltung SoftwareLOGO

„Du bist nicht allein“ – Besuchsdienst im Seelsorgeraum Voitsberg

Von April bis Juni haben sich 16 interessierte Männer und Frauen aus verschiedenen Pfarren des Seelsorgeraumes Voitsberg im Pfarrhof Voitsberg getroffen. Gemeinsam wurde zu den 5 Themen der Module: Besuchsdienst, Alter und Demenz, Kommunikation, Spiritualität und Freiwilliges Engagement mit den ReferentInnen Mag. Maximilian Tödting, Dr. Elisabeth Sobota, Sabine Spari MSc, Sabine Frei und Bettina Heuser gearbeitet.

Nun möchten diese Personen in ihrer Freizeit für andere da sein und Zeit verbringen mit jenen Menschen, denen es vielleicht nicht mehr gut möglich ist, von sich aus Kontakte zu pflegen (sei es zu Hause oder in einem Pflegewohnhaus). Dieses Angebot des Besuchsdienstes richtet sich an erwachsene Menschen jeder Altersstufe!

Wenn Sie für selbst sich selbst oder auch für Angehörige einen solchen Besuchsdienst wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf:

Sabine Spari MSc (Caritas Regionalkoordinatorin Stmk. Mitte) 0676/88015-8562

Sabine Frei (Pastoralreferentin Seelsorgeraum Voitsberg) 0676/8742-6551



„Deutsch lernen mit Spaß“

Auch für Kinder von 4 bis 12 Jahren gab es einen Deutschkurs. Marija Esterl hat diesen vom ÖIF finanzierten und von der Caritas unterstützten Kurs für 11 ukrainische Kinder ehrenamtlich veranstaltet. Bei den 7 Treffen von Mai bis Juli wurde natürlich gespielt, gezeichnet und geschrieben und dabei spielerisch Deutsch gelernt: Farben, einfache Dinge und Wochentage sowie „sich vorstellen“ wurde gelernt und trainiert. Ein herzliches DANKE an Marija Esterl und ihre Tochter Julieta!

Schöne Grüße, Sabine Spari



Warum glauben Menschen?

Warum ich mich entschieden habe in der Pfarre aktiv mitzuarbeiten, ist der „Glaube“, dass ich durch mein Dabeisein etwas bewirken kann.

Man kann an vieles glauben. Toll ist, wenn jeder an sich selbst glaubt, also auf sich selbst vertraut. Oder man glaubt fest daran, dass man geliebt wird, von den Eltern und Freunden. Man kann auch an die Schönheit der Natur glauben. Und man kann an einen schützenden Gott glauben. Es gibt keinen falschen oder richtigen Glauben. Denn Gott oder die Liebe kann man nicht sehen. Und man kann beides nicht in einem Labor untersuchen. Jeder Mensch hat eigene Gründe, ob oder warum er glaubt.

Die Menschen haben oft versucht, durch ihren Glauben

etwas zu verstehen, das ihnen Angst machte, wie z.B. Hunger oder Unwetter. Heute wissen wir größtenteils, wie die Natur funktioniert, warum es regnet, wie Stürme entstehen. Physiker und Biologen können das genau erklären und beweisen, dass Naturgewalten nichts mit einem höheren Wesen zu tun haben. Trotzdem glauben viele Menschen an einen Gott. Denn es gibt auch Dinge und Ereignisse im Leben, für die wir keine Erklärung haben. Zum Beispiel: Was passiert, wenn wir sterben? Im Christentum glauben die Menschen daran, dass nach dem Tod nicht alles zu Ende ist. Sie nennen es das ewige Leben. Ein tröstlicher Gedanke.

Viele Menschen machen sich Gedanken darüber, wofür sie leben, und sie fragen sich: Hat

mein Leben eigentlich einen Sinn? Manchen Menschen hilft dann der Glaube, da er mit seinen Geboten und Regeln eine Richtung vorgibt, an der sie sich orientieren können. Es ist zum Beispiel eine schöne Aufgabe, alle anderen Menschen so zu lieben wie sich selbst.

Liebe Pfarrgemeinde, glauben Sie daran, dass Sie mit Ihrem Tun und Handeln vieles bewirken können. Es heißt ja nicht umsonst: „Der Glaube versetzt Berge“.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in Ihrem Tun und Handeln viel Freude und einen schönen Herbst.

*Herzlichst Ihr
Kleindienst Martin gfV. PGR*

DER PFARRGEMEINDERAT BÄRNBACH GRATULIERT PFARRER WINFRIED LEMBACHER UND SEELSORGER ANDRZEJ SZULCZYNSKI AUF DAS HERZLICHSTE ZUM 30-JÄHRIGEN PRIESTERJUBILÄUM!

Christina Kleindienst: „Ich bin hier in der Pfarre sozusagen aufgewachsen. Da ich selbst eine lange Zeit ministriert habe, weiß ich, wie schön und wertvoll dieser Dienst ist, daher möchte ich auch andere Kinder dafür begeistern. Als Mama von zwei Zwillingbuben ist es mir wichtig, dass Kinder einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen. Daher engagiere ich mich auch im Bereich Jungschar.“

Marija Eisner: „Das ist jetzt meine zweite Amtszeit im PGR Bärnbach. Ich schätze sehr den guten Zusammenhalt aller Pfarrmitarbeiter. Es macht mir Spaß, bei Veranstaltungen meine kreativen Ambitionen einfließen zu lassen. Ich bin auch Lektorin und begeisterte Jungschar-lagerbetreuerin.“

Manuela Traussnigg: „Als ehrenamtliche Mitarbeiterin in verschiedenen Bereichen unterstütze ich meine Pfarre bereits seit Jahrzehnten. Wo immer helfende Hände gebraucht werden, bin ich da.“



Seit mehreren Generationen ist die Familie Kleindienst in der Pfarre Bärnbach schon in vielen verschiedenen Bereichen ehrenamtlich tätig. An einem Sonntag übernahmen Oma Monika und Enkerl Mia den Ministrantendienst.



Eine kreative Ringsegnung unter freiem Himmel durfte Kerstin Budinsky für das frisch vermählte Ehepaar Helga und Erwin im nostalgischen Hausgarten durchführen.

Zu Maria Himmelfahrt findet jährlich eine Fußwallfahrt von Bärnbach zur Tregister Dorfkapelle mit Hl. Messfeier statt.



Am 12. August eröffnete der neue Vinzenzladen des Vinzenzgemeinschaft St. Barbara in Bärnbach im hinteren Teil des Pfarrhofgartens. Im Laden werden Secondhand-Artikel wie Geschirr, Dekoartikel, Bücher und Allerlei angeboten. Der Erlös kommt Familien und Menschen in Not im Bezirk zugute. Gebrauchte Gegenstände, für die es keinen Nutzen mehr gibt, können hier abgegeben werden und erhalten gegen eine Spende ein neues Zuhause. Infos erhalten Sie bei Gabriele Burger-Prießner unter der Nummer 0650/555 8017
Öffnungszeiten: Freitag, Samstag und Sonntag
10 bis 16 Uhr; von März bis Oktober



Liebe Kainacher Pfarrbevölkerung,

Seit der letzten Ausgabe hat sich auch der Wirtschaftsrat konstituiert:

Geschäftsführender Vorsitzender: Peter Murgg
 gfV Stellvertreter: Anton Köppel
 Schriftführerin: Renate Burgstaller
 Wirtschaftsrat: Peter Hohl
 Wirtschaftsrat: Ing. Johann Prettenthaler

Eine der ersten Aufgaben des WR ist es, die Kalkblumen an der Urnenwand mit geeigneten Maßnahmen in den Griff zu bekommen. So wurden unter anderem die unbelegten Nischen abgedeckt, um einen zusätzlichen Feuchtigkeitseintritt zu verhindern. Weitere nötige Arbeiten werden nach Absprache mit Bausachverständigen bei Bedarf eingeleitet.

Um die Akustik und das Sprachverständnis im Kirchenraum zu verbessern, werden die Lautsprecher im Innenraum erneuert und 2 Außenlautsprecher dorfseitig montiert. Ziel ist es, die Arbeiten bis zum Pfarrfest abgeschlossen zu haben.

Die Firmung am 2. Juli 2022 wurde von Fam. Arbesleitner musikalisch umrahmt.

Die Prozession zum Umgangssonntag wurde wetterbedingt in der Pfarrkirche abgehalten.

Der PGR hat als Impulsveranstaltung das Musical JESUS CHRIST SUPERSTAR in Hartberg besucht.

Am 15. August hat, organisiert von der katholischen Frauenbewegung, am Hl. Wasser eine Messe gefeiert bei der die Kräutersegnung stattfand.

Der PGR wird sich in den Sommermonaten der Vorbereitung des Pfarrfestes widmen, bei der wir wieder Jubelpaare einladen dürfen und ein Dankesfest für das Wirken der Kreuzschwestern in Kainach feiern werden. Als Hauptzelebrant hat sich Generalvikar Dr. Erich Linhardt angesagt.

Gesegnete
Grüße



gfV PGR Kainach

PFARRFEST KAINACH

SONNTAG, 11. SEPTEMBER 2022 AB 8.45 UHR

Festmesse mit Generalvikar Dr. Erich Linhardt

Segnung für alle Paare, die ihr 25., 50., >60-jähriges Ehejubiläum feiern

Dank, für das Wirken der Kreuzschwestern in Kainach

Es ist dem PGR wichtig, allen Pfarrbewohner und allen Leuten, die mit Sr. Lima ein Stück des Weges gegangen sind, die Möglichkeit zu geben, ein Danke an sie persönlich richten zu können.

Wir bedanken uns bei Foto Koren, Mayer Karl, Raudner Emmerich, Sauer Ingrid und Hiebler Reinhard für die zur Verfügungstellung der Fotos





FF-Kainach Fahrzeugsegnung
Foto: Karl Mayer



Musik zu Ehren der Firmlinge



Oswaldi-Wallfahrt nach
Graden



Jesus Christ Superstar -
Musicalbesuch



Umgangsonntag

In der Schöpfungsgeschichte

hat Gott den Menschen aus Erde geformt. Auch wir können Gegenstände, Tiere und Menschen aus Knetmasse formen und so unserer, von Gott geschenkten, Kreativität freien Lauf lassen.

Du brauchst:

340 g Maisstärke

350 ml kaltes Wasser

100 g Natron

4 EL Öl

Lebensmittelfarben, Glitzer, Einweghandschuhe

So geht's: Fülle kaltes Wasser in einen mittelgroßen Kochtopf. Speisestärke nach und nach dazu geben, dabei gründlich verquirlen. Anschließend das Back-Natron hinzufügen. Achte darauf, dass keine Klümpchen am Topfboden sind. Langsam die Flüssigkeit auf mittlerer Stufe erhitzen, dabei immer gut verrühren. Wenn du bunte Knete haben willst, kannst du die Masse mit Lebensmittelfarbe einfärben. Benütze aber Einweghandschuhe. Sobald der Brei eindickt,



Im luftdichten Behälter, ist selbstgemachte Knete ca. 4-6 Monate haltbar

kannst du eventuell auch noch Glitzerpulver hinzugeben.

Ist die Knetmasse fest wie Erdäpfelpüree, gib das Öl hinzu – so wird die Softknete perfekt. Jetzt nochmal alles gut verrühren, den Topf vom Herd nehmen und auskühlen lassen.

Sobald die Masse abgekühlt ist, knete den Teig erneut kräftig durch – fertig!

Jungscharlager 2022



Am Samstag, 2. Juli 2022 haben 19 Jugendliche das Sakrament der Firmung in der Pfarrkirche Kainach erhalten. Der feierliche Einzug wurde begleitet von der Blasmusikkapelle Kainachtal. Bei der Heiligen Messe und bei der Firmspendung wurden wir von den wunderschönen Weisen der Familienmusik Arbesleitner begleitet. Peter Marcher und ich, Ingrid Sauer, haben uns bemüht, die Jugendlichen gut auf die Firmung vorzubereiten. Neben gemeinsamen Besuchen der Heiligen Messe und anschließenden Firmstunden im Pfarrhof, gab es unter anderem auch ein Firmrally in Form eines Stationenbetriebes:

Station 1 in der Kirche: Frau Dorli Kampl erklärte unter anderem die Heiligenfiguren am Hochaltar

Station 2 in der Kanzlei im Pfarrhof: Herr Gottfried Gruber stellte den Pfarrgemeinderat vor

Station 3 in der Küche im Pfarrhof: Frau Edelgard Rudres erklärte die 7 Gaben des Heiligen Geistes

Station 4 in der Bibliothek: Peter Marcher sprach mit den Firmlingen über die 10 Gebote

Station 5 in der Hauskapelle: Herr Emmerich Raudner behandelte das Thema rund um Tod und Auferstehung

Station 6 zu Hause bei Ingrid Sauer: Hier wurden die Firmkerzen mit Blattwachs verziert.

Auch hat uns heuer der Verein Akzente wieder auf die Gefahren im Internet hingewiesen. Der Workshop dauerte 2 Stunden und fand im Pfarrhof statt.

Am Sonntag, den 12. Juni gab es eine Fusswallfahrt zum Heiligen Wasser. Wir marschierten von der Walcherkapelle in Gallmannsegg los. Der Weg führte uns über vulgo Grill, wo schon köstlicher Holundersaft auf uns wartete, zum Ziel. Nach einer gemeinsamen Andacht in der Kirche gab es eine kleine Stärkung im Gasthaus.

Bei der Firmvesper am Vorabend der Firmung in der Pfarrkirche gab es die Möglichkeit, Firmaufstecker aus Glas zu erwerben. Diese wurden von Renate und Fritz Prehal hergestellt.

Ich bedanke mich bei allen, die durch ihr Mitwirken zum Gelingen des schönen Festes beigetragen haben!

Danke, Ingrid Sauer



Foto: Agathon Koren



Zum lieben Gedenken



Angela Magg
(92) Bärnbach



Markus Gspurning
(90) Bärnbach



Wolfgang Hösel
(78) Bärnbach



Aloisia Gaisch
(89) Bärnbach



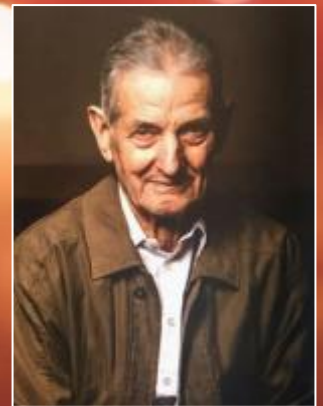
Herbert Greitbauer
(85) Hemmerberg



Anton Plattner
(99) Kainach



Stefanie Steirer
(100) Kainach



Augustin Vötsch
(94) Gallmannsegg



OSR Franz Reicht
(77) Kainach



Karl Burgstaller
(75) Kainach



Karl Pignitter
(83) Bärnbach



Johann Schwödl
(71) Piberegg

Franz Gsođam
(77) Köflach

Steffen Hartmann
Bärnbach

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

Zur Hl. Taufe

In Bärnbach

Lina Polantschitsch, Söding
Valentina Hohl, Bärnbach
Sophie Proschek, Voitsberg
Tia-Marie Weinmayr,
Rosental

In Kainach

Emelie Eberhart, Hemmerberg
Melissa Scherz, Bärnbach

In Salla

Emilia Graschi, Stallhofen

Zur kirchlichen Trauung

Sonja Pagger und Angelo Krainer
aus Voitsberg

Michaela und Andreas Rößl
aus Salla

Anke und Adolf Neukam
aus Köflach



Die Taufe des kleinen Lorenz Rößl aus Salla wurde beim heiligen Wasser in Kainach gefeiert. Gestaltet durch den Jugendchor von Salla und Herrn Pfarrer Lembacher.

Eine weitere Taufe von dem kleinen Max Rößl wurde in der Holzkirche in Gößnitz gefeiert, ebenfalls begleitet durch den Jugendchor von Salla und Herrn Pfarrer Lembacher.



Die Weihe des neuen Fahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Salla fand beim Kirchweihfest „Peter & Paul“ am 03.07.2022 in Salla statt. Der Musikverein Salla konnte heuer wieder ein Konzert zu Ehren unserer Ortspatronen veranstalten.



BÄRNBACH			
Samstag	03.09.	18.00	zum Dank von Fam. Köck
Sonntag	04.09.	10.00	KIRCHWEIHFEST für + Pfarrer Friedrich Zeck, + Franz Derler und + Erwin Klivinyi für + Johann Köck für die Pfarrgemeinde
Dienstag	06.09.	18.00	1 + Matthias Neibert
Freitag	09.09.	8.00	für + Johann Köck
Samstag	10.09.	18.00	4 + Maria Marguc u. + Gatten u. + Sohn Karli
Sonntag	11.09.	10.00	3 + Erna Penz, 2 + Anton Hojdelewicz für die Pfarrgemeinde
Montag	12.09.	8.00	Schulmesse Volksschule Bärnbach
Dienstag	13.09.	8.00	Schulmesse Mittelschule Bärnbach
		18.00	3 + Heinrich Gallan
Donnerstag	15.09.	18.00	2 + Gertrude Eisl
Sonntag	18.09.	10.00	5 + Helma Riegler, + Willi und + Gertrude Trinkaus für die Pfarrgemeinde
Sonntag	25.09.	10.00	für die Pfarrgemeinde
Dienstag	27.09.	18.00	3 + Alois Langmann
Sonntag	02.10.	10.00	ERNTEDANKFEST für die Pfarrgemeinde
Dienstag	04.10.	18.00	+ Anna Konrad
Mittwoch	05.10.	8.00	1 + Lotte Manco
Donnerstag	06.10.	18.00	6 + Kaplan Reinhold Kindler, 3 + Johanna Mörth
Sonntag	09.10.	10.00	3 + Franziska Tschernegg, 10 + Irene Zwanzger für die Pfarrgemeinde
Mittwoch	12.10.	8.00	1 + Erna Jeszensky, 1 + Emma Weber, 3 + Margaretha Schlenz, 3 + Rosalia Pokelsek
Sonntag	16.10.	10.00	für die Pfarrgemeinde
Dienstag	18.10.	18.00	für + Josefine Kosir, 2 + Franz Juretz
Sonntag	23.10.	10.00	WELTMISSIONSSONNTAG für die Pfarrgemeinde
Dienstag	25.10.	18.00	2 + Herwig Bauer
Mittwoch	26.10.	8.00	2 + Josefa Trost
Donnerstag	27.10.	18.00	1 + Fritz Gerstenbrand, 2 + Dorothea Pignitter, für + Aloisia Gaisch
Freitag	28.10.	8.00	1 + Margarete Galsterer
Samstag	29.10.		MARIAZELLER-WALLFAHRT 7.30 – 19.00; 18 Uhr Hl. Messe in Bärnbach
Sonntag	30.10.	10.00	HELDENGEDENKEN 2 + Herta Kienzl, 2 + Friederike Scheer, 2 + Karl Gigerl, für + Pfarrer Friedrich Zeck, Franz Derler und + Erwin Klivinyi; für die Pfarrgemeinde

Gottesdienstzeiten Pfarrkirche: Dienstag, Donnerstag und Samstag 18.00 Uhr; Mittwoch und Freitag 8.00 Uhr;
Sonntag und Feiertag 10 Uhr; Änderungen vorbehalten; **Hl. Berg:** täglich um 16.00 Uhr

GEBURTSTAGSKINDER in Bärnbach

96. Geburtstag

August Reinisch, Kainacher Straße

95. Geburtstag

Amalia Perschthaler, P.-Leitner-Siedlung

Helene Schnabel, Schulgasse

92. Geburtstag

Franziska Strablegg, Bergstraße

91. Geburtstag

Maria Ehrbar, Hauptplatz

Martha Reinprecht, Freisinggraben

Vera Straßnig, Piberstraße

Augustine Tippler, Schützengasse

Anna Hösele, Bergstraße

Friederike Langmann, Stadionstraße

90. Geburtstag

Veronika Dorner, Rosegggasse

*Wir gratulieren und
wünschen Gottes Segen!*

GEBURTSTAGSKINDER in Bärnbach

85. Geburtstag

Maria Windisch, Hauptplatz

Maria Woisinger, Bachgasse

80. Geburtstag

Helmuth Sturm, Voitsberger Straße

Erika Hösele, Wiesenweg

Helga Reinprecht, Dammgasse

Herbert Pretenthaler,

Ziegelwerkstraße



KAINACH			
Sonntag	04.09.	08.45	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde für + Vater von Fam. Ruprechter, vlg. Gogges für + Opa Helmut Beingröbl von Fam. Beingröbl Eduard Höfer 3+
Sonntag	11.09.	08.45	KIRCHWEIHFEST – Hl. Messe mit Generalvikar Mag. Dr. Erich Linhardt für + Altdechant Buc und + Sr. Chiara zum schuldigen Dank
Mittwoch	14.09.	09.00	Schulmesse
Sonntag	18.09.	08.45	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde für + Ernst Gerhold von den Kindern für + Mutter von Töchtern Maria und Michaela mit Familien Heinrich Gallaun 3+
Sonntag	25.09.	11.30	Haltermesse beim Hl. Wasser
Sonntag	02.10.	08.45	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde für + Vater Konrad Hecher von den Kindern für + Franz Murgg von Gattin Daniela Bachatz 3+ Konrad Hecher 2+ Elfriede Ulz 1+
Mittwoch	05.10.	18.30	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
Sonntag	09.10.	08.45	ERNTEDANK für + Vater Hans Scherz von den Kindern mit Familien Karl Kindler 1+ Adolf Fraißler 1+
Sonntag	16.10.	08.45	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
Sonntag	23.10.	08.45	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde für + Emma von Familie Scheer-Hecher für + Mutter Christine Hecher von den Kindern Pauline Plattner 1+
Sonntag	30.10.	08.45	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde Christine Pließnig 2+
Montag	31.10.	19.00	Hl. Messe und Heldengedenkfeier

Gottesdienstzeiten: Sonntag und Feiertag 8.45 Uhr; wochentags nach Verlautbarung; Änderungen vorbehalten

Ewiglicht: von Montag den 10.10. bis Sonntag den 16.10. für + Vater Hans Scherz von den Kindern mit Familien.

Sprechstunden mit Pfarrer Winfried Lembacher in der Pfarrkanzlei Kainach jeden Freitag von 10.30 Uhr - 11.30 Uhr

GEBURTSTAGSKINDER in Kainach

Zum 96. Geburtstag
Dorothea Klampfl, Kainach

Zum 93. Geburtstag
Maria Fabian, Kainach

Zum 90. Geburtstag
Vötsch Bartholomäus,
Gallmannsegg

Zum 85. Geburtstag
Johann Kolb, Gallmannsegg
Edith Hiden, Kainach



GEBURTSTAGSKINDER in Kainach

Zum 75. Geburtstag
August Neukam, Oswaldgraben
Martha Leodolter, Kainach
Johann Kraus, Kohlschwarz
Stefanie Pretenthaler,
Breitenbach

Zum 70. Geburtstag
Johann Ruprechter, Kohlschwarz
August Kolb, Hadergasse
Edith Jandl, Kainach
Christine Pretenthaler,
Kohlschwarz

*Wir
gratulieren
und wünschen
Gottes
Segen!*



Alpha Calcit Granulat

Produktions- und Handelsges.mmbH

A-8573 Kainach, Gallmannsegg 40

Tel: +43 3148 23 107-0

*Wagen in die Ferne schmecken...
...feiern Sie Ihre Hochzeit hier*

**All inclusive Package
ab € 47,-**

**Ratskeller
Bärnbach**
Tel. 03142 / 62 0 20

Kleiner Saal bis 100 Personen
Großer Saal bis 200 Pers.

Wir machen Ihren schönsten Tag zu einem unvergesslichen Ereignis.
Unsere schönen Räumlichkeiten sind bestens dafür geeignet.

www.ratskeller.at
Schauen Sie sich die Fotogalerie auf unserer Homepage an.

**RESTAURANT
PIZZERIA
BÄRNBACHER - HOF**

Voitsbergerstraße 38
03142 / 62 444

Öffnungszeiten: 10 bis 23 Uhr - Dienstag Ruhetag

Steinmetzmeister
**Michael
Terschan**

**GRABMALE NATURSTEINARBEITEN
WAND-UND BODENBELÄGE**

8572 Bärnbach ☎ 03142 619 92 Fax: DW 4
Handy: 0664 50 11 676 michael.terschan@aon.at

**Paulitsch
TISCHLEREI**

Voitsbergerstraße 42, A-8572 Bärnbach
T: 03142 / 62092, M: 0664 / 570 13 25
E: holz@tischlerei-paulitsch.at www.tischlerei-paulitsch.at

MADCLUB

**Barbara
APOTHEKE**

- Homöopathie & Naturheilkunde
- Anthroposophische Pharmazie
- Rostock-Essenzen, Dr. Schüssler
- Orthomolekulare Medizin
- Mikrobiologische Therapie
- Schönheit und Kosmetik

Mag. pharm. Dr. Martin Korsatko Piberstraße 4 A-8572 Bärnbach, Tel.: +43 3142 62553

Di., Fr., Sa. 9 bis 22 Uhr
So. + Feiertag 9 bis 20

**BLÜTL
GASTHAUS**

Fam. Simonlehner

Kainach 44
8573 Kainach

Mo., Mi., Do.
Ruhetag

Tel. & Fax: +43 3148 / 7104
www.bluetl.at

**Mario
SCHMELZER**

8572 BÄRNBACH, HAUPTPLATZ 7
TEL. (0 31 42) 62 2 26 FAX DW4
E-MAIL office@elektro-schmelzer.at

Verkauf, Reparaturen
Radio, Fernsehen
Gebäudesystemtechnik
EIB (KNX) - instabus
Installationen, Blitzschutz
Satellitenfernsehen
Industriesteuerung
SPS - RPS Steuerungen
Bärnbacher Kabel-TV



TERMINE

Bärnbach

KIRCHWEIHFEST

Sonntag, 04.09. um 10 Uhr
musik. Gestaltung:
Leitner-Ensemble
anschl.: Pfarrcafe mit Kuchen
und gemeinsamer Besuch des
Schmankerlfestes der BKO
Bärnbach

ERNTE-DANKFEST

Sonntag, 03.10. um 10 Uhr
Beginn beim Seniorenzentrum
Schulgasse 4 mit Segnung der
Erntekrone

HELDENGEDENKEN

Sonntag, 30.10. um 10 Uhr
mit feierlichem Gedenkakt vor
dem Kriegerdenkmal

MARIAZELLER-WALLFAHRT

Samstag, 29.10.
Abfahrt: 7.30 Uhr Teleparkplatz
Kosten: € 50,--/Person
(inkl. Fahrt, Essen)
Anmeldung: 03142/62581

Herzliche Einladung zum Startfest

des Seelsorgeraums Voitsberg
mit Bischof Wilhelm Krautwaschl
am Samstag, 10. September 2022
ab 14 Uhr im Pfarrhof Voitsberg.

14.00 Uhr: Dankes- und Segensfeier
mit Begrüßung des neuen SR-Leiters
Pfarrer Martin M. Trummler
in der Josefskirche in Voitsberg.

Anschließend:

- + Impulse zum Pastoralplan
- + Beiträge im Haus und Hof aus den Pfarren
- + Infopoints zu kirchlichem Engagement
- + Gulaschsuppe und Getränke
- + Kasperltheater des Eltern-Kind-Zentrums
im Haus des Lebens (um 15 Uhr)

Es lädt ein:

Katholische Kirche Seelsorgeraum Voitsberg mit dem Führungsteam Pfarrer
Martin M. Trummler, Johannes Huber, Elisabeth Maderbacher, Martin Rapp.



ÖSTERREICH

Ab September wieder zu haben! Die personalisierte Sammler- Briefmarke 2022

Bestellungen: persönlich in der Pfarrkanzlei, unter 03142/62581 oder per Mail baernbach@graz-seckau.at

Digital-
Express-
Ausarbeitung

FOTO-agathon-KOREN

AM HAUPTPLATZ IN KÖFLACH UND VOITSBERG



Raiffeisenbank
Lipizzanerheimat

